

Beratungsvorlage

Vorlagen-Nr. 19/I/2018

öffentlich x
nichtöffentlich

Beratungsfolge:

3. Sitzung des Lenkungsausschusses	01.10.2018
1. Sitzung der Verbandsversammlung	30.10.2018

TOP: Interkommunales Gewerbe- und Industriegebiet Jüchen - Grevenbroich

Beschlussentwurf:

Der Zweckverband Tagebaufolgen(n)landschaft Garzweiler unterstützt die Planung eines interkommunalen Gewerbe- und Industriegebietes Jüchen-Grevenbroich.

Finanzwirksamkeit:

Keine

Begründung:

Mit Schreiben vom 13.09.2018 wurde der Zweckverband über ein gemeinsames Schreiben der Gemeinde Jüchen, der Stadt Grevenbroich, des Rhein-Kreises Neuss, der RWE Power AG, der IHK Mittlerer Niederrhein, der NRW.Invest, der Duisburger Hafen AG und der Zukunftsregion Rheinisches Revier bezüglich des geplanten interkommunalen Gewerbe- und Industriegebietes Jüchen – Grevenbroich informiert. Mit der Information war die dringende Bitte verbunden die Projektbeteiligten bei der Realisierung des interkommunalen Gewerbe- und Industriegebietes, insbesondere in Bezug auf die verkehrliche Anbindung, zu unterstützen.

Bei dem Projekt handelt es sich um die Entwicklung eines interkommunalen Gewerbe- und Industriegebietes auf einer Fläche von rd. 42 ha. Der Standort liegt an den BAB A 46 und A 540 sowie in räumlicher Nähe zur Bahnlinie MG-Köln. Es handelt sich um derzeit landwirtschaftlich genutzte Rekultivierungsflächen des Braunkohlentagebaus Frimmersdorfs.

Zum einen handelt es sich bei dem Gebiet um einen hervorragenden Logistikstandort, der in seiner Konzeption auch vom Rhein-Kreis Neuss und der IHK mittlerer Niederrhein unterstützt wird und in Untersuchungen der IHK und des Landes im Rahmen des Hafen- und Logistikkonzeptes NRW 2015 als Premiumstandort benannt wird. Zum anderen soll der Standort mit entsprechendem Abstand zur nächsten Wohnbebauung ein Flächenangebot für emittierende und flächenintensive Betriebe aus dem produzierenden und verarbeitenden Gewerbe/ Industrie – gerne auch innovative Unternehmen mit Forschung und Entwicklung – bieten und damit den anstehenden Strukturwandel unterstützen.

Ergänzt werden könnte dieser gemeinsame Entwicklungsansatz der Kommunen um einen unmittelbar angrenzenden Planbereich für ein KV-Terminal des bimodalen Verkehrs (Straße-Schiene).

Die Bezirksregierung Düsseldorf hat beide Planbereiche in den fortgeschriebenen Regionalplan als regionalbedeutsames Vorhaben aufgenommen. Die Fläche des interkommunalen Gewerbe- und Industriegebietes wurde in den Entwurf des Regionalplanes mit der Zweckbestimmung „Überregional bedeutsamer Standort“ und mit der Zweckbestimmung „Standort für flächenintensive Vorhaben und Industrie zur Unterbringung von Vorhaben mit einem Flächenbedarf > 5 ha“ aufgenommen. Die Bezirksregierung unterstreicht damit die regionale Bedeutsamkeit dieser Entwicklung.

Das Projekt weist zudem eine hohe Strukturwirksamkeit und Innovationskraft auf, da das Projekt die Förderung des Strukturwandels (Schaffung von Arbeitsplätzen als Ersatz für wegfallende Arbeitsplätze im Energiesektor) nicht nur im Logistikbereich, sondern auch für Betriebe, die einen größeren Flächenbedarf haben und störend sind, zum Ziel hat.

Anlagen:

Schreiben der Projektbeteiligten am interkommunalen Gewerbe- und Industriegebiet Jüchen-Grevenbroich an den Ministerpräsidenten und den Verkehrsminister

Anlage

Dr.-Ing. Gregor Bonin
Verbandsvorsteher